

# Den Frosch zum Prinzen machen

*Verler auf Platz 3 beim Einstein OWL-Wettbewerb*

■ **Verl/Detmold** (tog). Die Sieger für den Einstein OWL stehen fest: Der erste und zweite Platz gehen in den Kreis Lippe, Schülerinnen des Verler Gymnasiums haben sich mit ihrem Projekt Rang drei gesichert. Diesen teilen sie sich mit Teams des Gymnasiums Steinhagen und von „coolMint forscht“ aus Paderborn.

Wie wird eigentlich der Frosch zum Prinzen? Dieser Frage sind vier Schülerinnen des Gymnasiums

Verl nachgegangen – nicht romantisch, sondern nüchtern wissen-

schaftlich. Sie haben sich dazu einem im Handel erhältliche Froschfigur gekauft, die sich in Wasser auflöst und dann einen Prinzen erscheinen lässt.

Diesen Vorgang hat das Team Lisa Heidenhöfer, Daria Mathei, Caroline Stelbrink und Celina Seidel unter die Lupe genommen. Die Vier haben die chemischen Prozesse aufgeschlüsselt und das Ganze analytisch ausgewertet. Ein Projekt, welches ihnen jetzt einen Preis einbrachte.

Die Idee überzeugte die Juroren des „Einstein OWL“ am Ende soweit, dass die Schüler sich über den mit 500 Euro dotierten dritten Platz freuen

durften. Darüber hinaus steht den Schülern der Weg offen, nach ihrem Abschluss ein Stipendium für eine Hochschule in Ostwestfalen Lippe in Anspruch zu nehmen.

Während der Verleihung des Preises im Audimax der Detmolder Hochschule gab es dann außerdem noch lobende Worte von Juror Stefan Wolf, der die Peter Gläsel Stiftung vertritt – eine von fünf Stiftungen, die in jedem Jahr den „Einstein OWL“

verleihen. „Für uns ist das immer wieder eine schwere Wahl“, sagte Wolf, „und dass

---

## 500 Euro Preisgeld für Schülerinnen

---

ihr heute dabei seid, ist bereits ein großer Beweis dafür, welche Qualität ihr bis hier her mit eurem Projekt geliefert habt.“

Der erste und zweite Platz gingen in diesem Jahr in den Kreis Lippe. Ein Team aus Lemgo schnitt in den Augen der Juroren noch etwas besser ab, die beiden Schülerinnen des Marianne-Weber-Gymnasiums präsentierten einen nachhaltigen Kleber, gewonnen aus Sonnenblumenöl. Der erste Platz und damit die kleine Einstein-Trophäe wurde an zwei Schüler aus Blomberg verliehen, die ein Kurvenlicht für Fahrräder konzipierten und konstruierten.



**Stolz:** Die Schülerinnen (Mitte, v. l.) Caroline Stelbrink, Celina Seidel, Lisa Heidenhöfer und Daria Manthei gemeinsam mit den Juroren der Stiftungen im Audimax der Hochschule OWL in Detmold.